träähler vom Wester wald

ent achtfeitigen Wochenbeilage Melleiertes Conntagsblatt.

affeift für Drahtnadrichten: Mir Sachenburg. Fernruf Rt. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Nalgeber für Landwirtichalt. Dblt- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ecideint an allen Werftnore Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 M. monatlich 60 Big. (ohne Bringerlabn)

Hachenburg, Dienstag den 8. Mai 1917

Angeigenpreis igabibar im poraus!: bie fechsgespaltene Petitzeile ober beren 9. Jahru. Raum 15 Big., bie Retlamezeile 40 Bin.

b er eine

n Ramon neral Labe

riegemini

m General C bemofrati perrat ?

gattaen S

f, gemütt ett und Re 8 in reich

am Freites

mie er die

rlauben, be

dentwürbigen

auch teinen rieges abial

t, unter ber en Datiem

die anderen

m gaben.

irtfcbaft.

canicle. Um b

tung#folten

Sachenhute.

eriore

rren-Panan eut, billig e

Boert, 8

n gelegenes

liertes Zi

tit Roft, 34 t ragen in ber

en.

riegs- M Chronik midtige Lagebereigniffe jum Cammeln.

Beitiger Urtilleriefampt swiften Bens und Arras. beitiger artillerietampt anitoden Tens und Arras, beitiget weiter St. Quentin, dessen Kathedrule Big wird, Fransösische Borsiöse swischen Malbig ben hettern. Der Rorbabhang des Binterden Deutschen wiedergewonnen. An Beute sind Mas 9 Offiziere, 726 Mann, und 41 Maschinengegewehre eingebracht. Es wurden 14 feindliche durchossen. An der macedonischen Front befriges Feindliche Borstöße abgewiesen.

Die überschrittene Million.

Der Chet Des Abmiralftabes ber Marine niffe unierer Sperrgebietefriegführung im Mount Abril eingelaufenen Melbungen baben mit dem 6. Mat die Eumme von einer Dils Hon Brutto-Regiftertonnen an Schiffeberfentangen überichritten.

fenkungen überichritten.
In und knapp, ohne jede Spur von Ruhmredigkeit Berbebung kam die Meldung von dem alles dages überlietgenden Erfolg unierer U-Boote im Monat Betgegenwärtigen wir uns nur: im Januar batten U-Boote es bereits auf rund 480 000 Tonnen aedann kam der "Unbeschränkte", und sie im auf 781 500 Tonnen im Februar, von et 885 000 im Märs, und nun sind es "disher" il iden über eine Milion! Das macht in den ersten Tonten dieses Jahres ichon rund 2 150 000 Tonnen, vor Schisser underer Feinde und ihrer Delferssetringert worden ist und der Zuwachs des dritten die ersten Wonat der überseeischen Kriegführung ist eriten Monat der überfeeischen Kriegführung ift d, daß wir diesmal von unbegrengten Möglich-wieden berechtigt find. Denn felbipperitändlich in Abmiralftab auf feinen Lorbeeren nicht ausdermublich wird der Ban von Anterseebooten fortgesett alan um die Furchtbarkeit diefer Wasse von Monat al witeigern. Hier gibt es fein Rachlassen der gibt es auch fein Willeid und keine Ruchstädt. I lernen erft die übermaltigende Sieghaftigfeit eutiden Rampfmittels in feiner Sandhabung auf mutlichen Durchschnittsleistung von 600 (00 Connen m durfen, io sehen wir jest mit stolzer Freude, die Leistungsfähigkeit unferer Marine bei weitem it baben. Aber ein folder Britum tut unend.

bas Gleiche gilt von unferen Feinden, die balb wiffen werben, binter welchen Berlegenheits. Beichonigungeverluchen fie ihre Tobesangft verollen. Die Sprache ist ihnen natürlich noch nicht den, dazu ist ihnen Schwashaftigseit zu sehr ülen Katur geworden; aber was wissen sie van Soll es die Erichrockenen trösten, daß Esaihington gemeldet wird, die amerielotte ausgelaufen ist, um den Kamvl gegen die
ib beginnen, und daß sie, wie der "Natin" ichon
alin weiß, sich den europäischen Gewässern näbern?
slauben, daß dieser Flotte gelingen könnte, was
lich stätteren und kampferprodteren britischen nicht einmal verlucht haben - aus fehr at die Londoner Admiralität famtlichen Sandels. foblen bat, auf jebes Unterfeeboot, bas fich inner-Entfernung eines Torpedoichuffes nabert, fofort su eröffnen, und bag die brifiichen Unterieem genannten Abftande gu baiten? Dit folden den dart man doch unferen U-Boot-Rommanmitlich nicht kommen! Wug doch ein nach emsandter französischer Marinefachmann auseinsandter französischer Marinefachmann auseinschieben, daß die Kühnbeit der dentichen
and das die britische Befämpfung der deutschen
mit das die britische Befämpfung der deutschen eit binter den beicheidenften Erwartungen gurud. Und wenn bie amerifanifden Erfinder mit olion an ber Spite nicht nur feches-Stunden bintereinander in ununter-tan- und Rachtschichten, wie sie fürzlich nach enterfabeln ließen, sondern 360 Stunden ihr bengten, um endlich das wirklich unsehlbare im die U-Bootpest aufzuspüren, so würden auch noch einen febr magigen Gindrud mit ihren eistelen; auf folde Antundigungen ift ibr bis zur Neige geleert werden — das wird ich in der bittere bis zur Neige geleert werden — das wird ich in eingland gibt es mutige Leute, die ins ginge seben wollen. So geht der "Mandon von der Tatsache aus. das nach dem

bericht ber britischen Abmirglitat 52 englische Boote pernichtet wurden, und ftellt feft,

Baufe eines Jahres bie Balfte ber britifchen

und neutralen Schiffe verloren fein murbe. Riminit man aber ben Monatsverluft auf 80 0000 bis ! Million Tonnen an — und jett wiffen wir, daß diefer Durchschnitt bereits ittl Dann wurdenam Ende bes Jahres nur noch fehr wenige britische Sandelsichiffe auf dem Wafter ichwimmen. Bleibt die Frage ber Reubauten. Geht man bier die Widg-lichfeiten doppelt to boch an wie fie in Birflichfeit find, so bleibt es immer noch dabet, daß die Saifte des britischen Schiffsraumes in 12 Monaten vernichtet sein wird! Dieser Ausblid", jagt bas Biatt, "ist wirfiich aufregend, und dabei ist er noch zu unseren Gunsten beichonigt. Es ift swedlos su Bande gu flegen, wenn mir auf der See nicht geminnen oder gar verlieren. Unfere Siege murben in dieiem Falle deu gewaltigen Umfang

unferer Riederlage nur vergrößern!
So ift es in der Tat. Wir find diesmal gur See früher aufgestanden als die Englander und werden dort die Ent deidung rafder erzwingen als fie unfere Siegfriedund uniere Dindenburgstellungen überrennen fomen, mas sunachst ja auch nur in ihrer Einbildung möglich ift. Dam werden fie feben, daß fie zu Baffer und zu Lande geichlagen find - und baraus die unausbleiblichen Folgeringen

au sieben baben,

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Gine erneute Darlegungiber beutichen Rriegeziele mirb der Rangler aller Bahricheinlichfeit nach im Reichs. tage nicht geben. In einem offenbar auf antliche Quellen gurudzuführenden Artifel ichreibt nämlich die Roln. Btg., es fei felbstverständlich, daß hinfichtlich der Kriegsziele in biefen Stunden enticheidenden Ringens eine amtliche Kundgebung für unzwechnäßig gehalten wird. Aber den Friedensichlus enticheidet die militariiche Lage. Im ge-maltigften Roalitionstriege der Beltgeschichte tonnte ber Brieden nicht biftiert, sondern nur durch Berhandlungen erzielt werben. Es fei eine Gelbitverftandlichteit biefes Rriegserleb. nisses, daß der Lohn der Opfer die Sicherheit vor abnlichem Er-lebnis sein muß, und ebenso selbstwertiändlich, daß wir möglichst eine Erleichtetung des wirtschaftlichen Bieder-ausbaues dapontragen mußten. Das übrige ist Bertrauensfrage. Daß die deutsche Regierung nicht fogialdemofratisch. vasifiitiich ift, brancht nicht ausdrudlich verfichert su werben, ebenio, daß fie nicht napoleonische Geluite hat, bag fie mit t.. Beeresteitung wie bisber, fo auch in der Friedenstrage Schritt fur Schritt, Stunde für Stunde gufammenarbeitet, wiffen wir. Darüber hinaus muffen wir

Griechenland.

* Die Umwandlung bes Rabinetts ift nunmehr vollsogen. Ronig Ronftantin bat ben Rudtritt bes Rabinetis Pambros genehmigt und den ehemaligen Ministerpräsidenten Baimis mit der Kabinettsbildung beauftragt. Es ift beseichnend für die Stellung des Bierverbandes gegenüber dem unglücklichen Lande, daß französische Blätter ichon jest erklären, der Berdand könne mit Zaimis nicht unterbandeln, folange — König Konstantin noch auf dem Thron fei. Man muffe mit ibm abredinen, bamit bas Orient. unternehmen des Berbandes enblich por Aberraichungen geiichert werbe.

Amerika.

x Die Ariegeftenern in Den Bereinigten Staaten merben in erfter Utnie bie Wrogfapitaliften treffen, die 47 % ihres Einfommens abzugeben baben. Auch fonft aber empfinden die Amerifaner bereits jest am eigenen Leibe, bag fie nicht am Weltf tege teilnehmen tonnen, indem fie einfe b an ben Bierverband gu boben Binfen Darleben geben. So ift u. a eine Stoatstontrolle für ben handel mit Rahrungsmitteln, Aleidern und Brennstoffen porge-iefen, indesien begegnet diefer Entwurf ebenso ftartem Widerstande wie bas Berlangen Bilsons, die Staatstontrolle auf bas gefamte ameritanische Babuneb auszu-behnen. Die freien Ameritaner ichreden davor gurud, Derrn Billon, der fich immer mehr als berr ber Lage fuhlt, allgugroße Bollmachten gu erteilen.

* Bie jest festgestellt morden ift, entstammt Bilfons Note vom Prieden shne Tieg nicht seinem eigenen Geiste. Die ipanische Bresse macht nämlich die interessante Fessiellung, daß sich diese Note als eine teilweise sogar wörtliche Wiedergabe eines Manisches erweist, das Don Vebro, Kaiser von Brasilien, im Jahre 1864 gelegentlich des Sezessionskrieges an den damaligen Brässbertn Linden eine Fessiellungskrieges an den damaligen Prässenten Linden eine Fessiellungskrieges Andere Williams coln richtete. Die Unbanger Bilfons werden fich gewiß freuen, daß die eigenartigen, tief bemofratischen Gebanten des Friedensprafibenten ben Boraug fo boben Alters

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 7. Mai. Kaifer Bilbelm fiat an ben Kron-pringen zu feinem Geburtstage ein Glüdwunichtelegramm gerichtet, bas ber Soffnung auf Steg und Frieden in biefem Jahre Ausbrud gibt.

Berlin, 7. Mai. Der baprifche Ministerprafibent Freiherr Graf v. Bertling ift bier eingetroffen, um im Bundesraid-ausschub für auswärtige Angelegenheiten ben Borfis zu führen.

Meiningen, 7. Mai. In der Schluffitung des Landiages gab Staatsminister Schaller die Erffärung ab, das die Re-gierung geneigt fet, die Bablgefete für den Landiag und die Gemeinden zu andern.

Greig. 7 Mai. 3m Landtage bes Fürstentums Reuß a. L. wurde von der Regterung darauf bingewiesen, bag das Stuatsvermögen bis Ende 1917 aufgebraucht fein werde. Reuß a. L. war bisher der einzige Bundesstaat ohne

Baiel, 7. Mat. Der frangofilde Ministerrat bat vom 19. Rat ab die Schliegung aller Konbitoreten und Swiebadfabrifen angeordnet.

Stocholm, 7. Mai. In Stocholm und anderen ichmedi-ichen Stabten tam es geffern aus Unlag ber gunehmenden Lebensmittelfnappheit gu Stragenfun bgebungen, bie indeffen ohne ernften Imtichenfall verliefen.

Deutscher Reichstag.

(102. Sibung.) CB. Berlin, 7. Mal.

Das Saus iehte heute die aweite Leiung des Militäretats por ichwach deiesten Bäufen fort. Die Jahl der in Form von Reivittionen gesteideten Neichstagswünsche hat eine Steigerung ersahren. So verlangen die Sozialdemokraten Gleichsteiliung der zur Landwirtlichaft abkommandierten Arbeitsfrufte mit den dilfsdienkvölichtigen Bersonen, während ein nationalliberaler Antrag weiteligebende Förderung der Soldutenheime iordert. Die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft das ihre Anträge auf Einsehmokratische Arbeitsgemeinschaft der der deisten Gebiete auch im Plenum eingebracht. Schliedlich regt die Leutsche Frastion eine Abanderung des Orfizier-Bensionögeiebes zugunsten der vensionierten, während des Arteacs aber wieder, verwendeten Beamten au.

In der inraesetzten Debatte sprach ein Arbeitervertreter des Jentrums, der Abg Schirmer, der sich nochmals mit dem besonnten Auftrut des Generals Groener eingehend beschäftigte und dabet meinte, der Eeneral hätte bester getan, wein er sich vor Erlaß des Aufruss mit den Arbeitern in Berdindung gefest date. Die Schuld an den Munitionsarbeiterlasses inden der sichtschiellich Arbeitsgemeinschaft. Dien kom der farschriftliche Kobervenese Tr. Rüstler-Weiningen au Wort, der noch einmal eine sosorige Beseitigung der Strate des Andindens und eine Reform des Beichwerderechts verlangte. Allieitige Justimmung fand der Kedner, als er die

Mrt ber Berleibung Des Gifernen Rrenges

icharf fritifierte. Wahrend für Die Soldaten der Front nur fratich Etterne Rreuge gur Berfügung ftanden, erglege fich fiber die Etappen und die Garnifonen ein mabrer Ordensie en, ein Buffand, der unbaltbar fei und bei den fampfenden ie en, ein Bustand, der unbaltibar iei und bet den könwienden Trityven große Missisimmung bervorgeruten bade. Wenn an der disberigen Brazis sestgeballen werden soll. so müsse underdicklichen werden. Weiter siagte Dr. Müsler über noch immer bestehende Burüsseigungen von Offisiersalviranten in der Armee aus kontessionenden oder gesellschaftlichen Gründen. Oberst v. Briesberg bestritt, das dei der Offisiersernennung trgendweise sosialen oder kontessionellen Unterschiede gewincht würden und gad die von Dr. Müsler gewünschte Erlandt würden und gab die von Dr. Müsler gewünschte Erlandtsiehen gewincht würden und gab die von Dr. Müsler gewünschte Erlächtigen aus dem Binisterialerslaß, der die Burüssiehung der 4diähristen aus der Front regelt. Bon den drei ältesten Jahrgängen seien nur noch sehr wenige an der Front und man erwäge seht sogar, auch Leute unter 45 Jahren durch süngere Jahrgänge m erseben. Der Sosialdennofrat Davidsohn verfannte nicht, daß in der Tissidentenfrage manches bester geworden ist, aber an allen Stellen seien die Borurteile noch nicht geschwunden Im übrigen bestämpse er den Luzus in manchen Offizierstasinos und das Besichtigungsunweien.

Beratungen der Husschülle.

Der Berfailungsausichuß bes Reichstages nahm einen Bentrumsantrag an, nach dem Befoldungen und fonftige Gebührniffe für Deer und Marine in Krieg und Frieden auf Grund einen Zeutrumsantrag an, nach dem Beioldungen und ionlitge Gebührnisse für Deer und Marine in Krieg und Frieden auf Erund reichsgeschlicher Corichrittenersolgen. Weiter angenommen wurde ein Antrag, das Bundesratsmitglieder im Reichstage seberzeit während der Beratung zu den Berbandlungsgegenständen gehört werden müssen, auch wenn die Ansichten ihrer Regierung von der Mehrheit der Bundesratsmitglieder nicht angenommen worden sind. Amnahme sand ein Antrag, den Antrag der und seine Stellvertreter daben das Recht, im Reichstag auch außerhalb der Tagesordnung sederzeit das Wort zu ergreisen. Dieser leitere Untrag beschränft das disher allen Bundesratsmitgliedern zussehende Kecht, iederzeit außerhalb der Tagesordnung das Wort zu nehmen, auf den Reichsfanzler und seine Stellvertreter, Kritsel 22. 1 der Reichsberfaßung soll in Justumft lauten: Die Berdandlungen des Reichstags sind össentlich. Erörterungen über Beziehungen des Reichstags sind össentlich. Erörterungen über Beziehungen des Reichst zu auswärtigen Staatsen finnen in nicht össentlicher Sitzung statisinden. Der Aussichus sitzungen Auskunft von den Behörden verlangen und Kintsgerichte zu Leugenvernehunungen der Antrag, das der Reichstag bei Wahlprüfungen Auskunft von den Behörden verlangen und Kintsgerichte zu Leugenvernehunungen der Antrag der Keichstag bei Wahlprüfungen Auskunft von den Behörden verlangen und Kintsgerichte zu Leugenvernehunungen beranziehen fann.

Der Dauvtausschen Gebieten. Staatssereit Tr. Delfferich meiter mit den besetzen Gebieten. Staatssereit Tr. Delfferich meiter mit den besetzen Gebieten. Staatssereit Tr. Delfferich wichter aus, das es die gegebene Richtlinie sür miere Berwaltung in Tolen sei, die beutschen und die volnischen Inneren Geraan eine künstige Seldsändigeit verdanken fönne, folglich sein seit und der Herensen gesaopen an den barten Eriordernissen des Krieges die Vollich sein der Krieges mittrügen.

Der Ernährungsausschaft des Reichstages der

von Saint & Sorten

Blaferk te Frieden aldus, Mi Sachenbut

edoten L für Weißbie . Weldpoits tidjaditela glinftig, en om Wefters aftrage.

n Lied it Klavie den Mk.

du mein Lindenwa g des Beun Cöln as

Miljukows Note zerrissen. Die proviforifche Regierung muß eintenten.

Selten haben verantwortliche Staatsmanner fo gans und gar ihre programmatisch verbundeten Biele als irrig und versehlt bezeichnen muffen, wie es jest die Berren an ber Betersburger Regierung geswungen find au fun. Die am 1. Dai von bem Minifter bes Augern Ditfiutow an die verbundeten Dadite gerichtete Rote, in der abermale vom Rriege bis sur Berichmetterung der Mittelmachte und gur Groberung Konfigntinovels die Rede, wird einfach aurudgesogen, als unrichtig erflart. Go will es der Arbeiter-und Soldatenrat, der alebalb unwillig die Regierung gu gemeinfamer Ronferens und gur Berantworfung beran-befahl, ba Arbeiter und Golbaten feineswegs mit ben prablerischen Grogredereien und ben Rabbudeleien Diljutoms por England einverstanden waren. Aus ben Beratungen gewann die provisorische Regierung also neue Erkenntnisse und versichtet nunmehr feierlich auf alle von Miljukow als unerläglich bingestellten Kriegsziele. Sie läst amtlich durch die Petersburger Telegraphenagentur erflaren:

Die Rote hatte, wenn fie bon bem enticheibenben Giege fpricht, die Lofung ber in ber Ertlarung bom 9. April erwahnten Brobteme im Muge, Die in folgenben Worten and. gebrudt werden: Die Regierung halt es für ibre Aufgabe und ihre Bflicht, ju erffaren, daß bon beute ab bas freie Rugland nicht auf bie Beberrichung anderer Bolfer abgielt und auf die Eroberung ihrer nationalen Gater, noch auf Die Beichlagnahme frember ganber, fonbern auf Die Befeftigung eines Dauerfriedene auf ber Grund. lage ber freien Gutwidlung ber Rationen. Das ruffilche Bolt fucht nicht feine antere Dacht auf Roften anderer Bolfer ju bergroßern, nach fucht es die Erniediigung oder Rnechtung irgend jemandes, Unter bem Begriff Cantitonen und Garantien eines Dancrfriedens berftand bie borlaufige Regierung bas Abruften, Die internationalen Gerichte uim. Obige Erflärung wird burch ben Minifter bes Mugern ben Botichaftern ber alliferten Lanber mitgeteilt werben.

Das ift eine vollftandige Burechtweifung, ja weit mehr, eine Richtigerffarung der Ditjutowichen Auslaffungen. Ob ber Dann nun tropbem noch die Doglichteit fur fich feben wird, auf bem Minifterfeffel su bleiben?

Offener Bwiefpalt.

Der Barifer Mitarbeiter ber Stampa" erflart, bag ber Bwiefpalt swiften bem Rat ber Arbeiter- und Goibatenabgeordneten und ber einstweiligen Regierung infolge ber auseinandergebenden Ansichten über die Kriegssiele offen ausgebrochen sei. Die einstweilige Regierung werde angestagt, ein doppeltes Spiel zu spielen, weil die lehte Rote an die All letten von einem Geheimschreiben begleitet war, worin bas in ber Rote Gefagte aufgehoben murbe. Rinch Rereneti verbächtig.

Der Unwille des Ausführenben Ausschuffes bes Arbeiter- und Soldatenrates richtete sich teilweise auch gegen Kerenski, den besonderen Bertrauensmann dieses Ausschusses in der Regierung. Es wird ihm der Vorwurf gemacht, daß er nicht mit dem Ausschus beraten habe, ehe er im Ministerrat zugestimmt habe, daß Pisspikows Note an die Ententemächte abgesandt wurde. Bahrscheinlich wird der Arbeiterrat verlucken, die Misspikaren und des Arieges aus der Regierung zu kinklieren Augern und bes Rrieges aus der Regierung an eintfernen und durch awei Manner au erfeben, die dem Arbeiterrat nabefteben und gegen jeden Groberungefrieg find.

Der Arbeiterausichuft regiert. Der Ausführende Ausiduf falt in den Strafen einen

Anfrit anichlagen, der bie Levellerung gu Rnie Ordverlangt, nicht bewaffnet auszugeben und Befehlen ces Ausführenden Ausichnfies nur an gehorchen, wenn fie richtig fontrolliert find. Der Aufrut wendet fich towold an die Erbeiter, ale auch an bie Burgergarbe und empfiehlt ihnen, Berfammlungen und Rundgebungen nicht bemafinet beisuwohnen. Ein bei dem Bollangeausichus des Ar-beiter- und Soldatentates errinteles Bureau für inter-nationale Besiehungen foll die fremden Machte über die Ereigniffe in Rugland und ben Musichus über bie aus. wartigen Angelegenheiten unterrichten. Wird feine Rachrichten taglich burch die Betersburger Telegraphen. Sigentur auf Staatstoften verbreiten.

Der Krieg.

Nach dem gescheiterten vierten Ansturm an der Arras-front haben die Engländer von größeren Insanterie-Unter-nehmungen absehen mussen. Dagegen tobt der Artillerie-kanips swischen Lens und Arras mit zunehmender Deftigfeit. Auch die Franzosen musten sich nach ihrer ichneren Viederschaften und bei Branzosen wieden sich nach ihrer ichweren Nieberlage am 5. erft eine Rubepaufe gonnen. 2Bo fie zu (teilweise beftigen) Angriffen anienten, wurden fie abgewiesen. Um Winterberg haben unfere Truppen nach ichweren Rampfen ben Nordhang gurudgewonnen. Wahrend auf bem öftlichen Kriegsichanplat verhältnis. maßig Rube herrichte, nahm an ber macebontichen Front bas Artilleriefeuer gu. Geindliche Borftoge icheiterten.

Die fiegreiche Abwehr im Meften.

Großes Sauptquartier, 7. Dat.

Westlicher Kriegeschauplag.

Deereegruppe Aronpring Rupprecht. Bei Lens Arras erreichte ber Artilleriefampt abends mieber größere Deftigleit. Er behnt fich über Bullecourt weiter nach Diten aus. Der Feind fest die Beschiegung von St. Quentin fort, die in ber Stadt Brande und an ber Rathebrale erneute Beichadigung bervorriet.

heeresgruppe Teutscher Aronpring. Rach ben ichmeren Berluften, bie ber 5. Mai ben Frangolen gebracht hat, liegen fie gestern sunachst von ber Fortführung ihres Angriffs ab. Erft nachmittags fliegen ftarte Rrafte smiichen Fort de Malmaifon und Brane por, fie murden restlos abgewiesen. Am Abend und in der Racht setzten beitige Angriffe nördlich von Lassaur und zwichen der Straße Soissons Laon und Ailles ein. Rach harten Kämpsen, dei denen wir drt. ber Racht liche Erfolge ergielten und bem feind ichwere Berluite aufugten, wurden alle Stellungen von unferen tapferen Truppen gehalten. Bwijchen Milles und Ergonne icheiterten heftige Teilangriffe ber Fransofen. Um Binterberg wogten die Rampfe ben gangen Tag über bin und ber. In flotiem Anlauf haben wir den Nordhang guruderobert und gegen mehrfache feindliche Anftürme gehalten. Der Fransole mußte auf den Sudbang gurudweichen, die Dochfläche blieb von beiden Seiten unbeient. Chevreur ift in unferem Befis. Auch diefer Groftampftag ber Misne-Schlacht mar erfolgreich für unst Geit dem 5. 5. find amiichen Soiffons und Reims an Befangenen 9 Offisiere, 726 Mann, an Beute 41 Majdinen- und Schnellladegewehre einge-

14 feinbliche Fluggeuge murben geftern abgeichoffen. Oftlicher Kriegeschauplay.

Abgefeben von vereinzeltem Feuer berricht an ber

Macedonifche Front. Im Cerna-Bogen uuchs bas

Artilleriefener seitweise su erheblichet Deftigfeit an. Schmachere feinbliche Infanterie-Abteilungen, Die gegen untere Stellungen porfühlten, murben leicht abgewieien. Weitlich bes Barbar icheiterten Boritoge bes Gegners gegen bulgariiche Feldwachen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Mbendbericht.

WTB Berlin, 7. Mai Un ber Arrasfront balt bas ftarte It. einzelnen Abschnitten an. Bei Roeur Fontuine und Riencourt murben englifde abgewiesen. Bei Bullecourt wird noch gelts An der Aisne scheiterten beiderseit

ftarte frangofifche Angriffe.

Wien, 7. Mai. Der amtlide Deeresten nichts Menes von den perichiebenen From Sillicen Rriegeichauplan blieben die ofterreie in mehreren Luftfanwien Gieger.

Neue U-Boot-Erfolge.

Beitere 31000 Tonnen Deciente

Nach einer amtlichen Befanntmachung beftabes ber Marine find weitere 13 Schiffe in 1 Segler und 1 Fischbampier) mit insgejam Reg. To. verfentt worden.

Unter ben verfenften Schiffen befanben fic icher Dampier "Savio" (1922 To.), Ladung ka land nach Frankreich, rufflicher Dampier "Conb Ladung Roblen und Stüdgut (barunter Granate fioffe) nach Gibraltar für englische Regterm Dreimaftschuner "La Brovidence". Ladung fin land nach Frantreich, englischer Fifchbampfer ein unbefannter beladener Dampfer und ein ur englischer Dampfer, die beide aus demfelben Bel geichoffen wurden, ein abgeblendeter beladener blendeter balbbeladener Dampfer beide mit Re-land, ein bewaffneter unbefannter Dampfer.

Bu ben bereits früher veröffentlichten II. find noch folgende Einzelheiten nachsufre waffneten englischen Dampfer: "Scalps"
Rabung unbefannt, Decklast Apfelsinen mi "Scalptor" (3816 To.) mit Getreide, "Lemma" mit Erz, "Bontiao" (1698 To.) mit Stiffgut, (1799 To.), "Eptapprjon" (4308 To.) mit Halen steich, "Anglesea" (4534 To.) mit Halen "Ferndene" (3770 To.) mit Getreide, english Paura" mit Halelodouse "Laura" mit Holgladung.

Grangofifche Lugen.

er eng

idmere ie: berja g Tana inst abe

bað u Ramnid

m alla

n nugle

M Kri

lus fad

Reutrale Berichte aus Frantreich itimmen ein, bag bie Riebergeichlagenheit in olge bes ber großen Offenfive mit jedem Tag junin Begpreffe gibt fich ben Unichein, als fei fie s ficht. Bu welchen Mitteln fie aber greift, un Stimmung bei ihren Leiern gu beben, geigt en Betit Journal", in bem bieles Blatt mitteilt. beutiche Solbaten au Buchthaus ober Gefang worden feien, weil fie fich weigerten, an geben. - Belch ein unerschöpfliches Deer umi fein, bas gleichseitig ben Anfuren ber verein und frangofiiden Armeen abwehrt und fich be Lugus leiften fann, etwa 10 Armeefort bans gu fteden und biefe Buchtbauster-Ern тафен.

Rriegemüdigfeit ber frangofischen 3mie Wie jest befamit wird, bat das frangofild. Regiment 95 von der 16. Division beim in weillichen Champagne zwei Drittel seines ! loren. Rach den Aussagen gefangener Off faum 600 Mann zurud. Das Infanterie-Re der 9. Division dari als nahezu voll gerieben betrachtet werden. Unter ständen ist es fein Bunder, wenn französischen Infanterie wachiende bemertbar macht. Mannichaften ber 152. 3 fich bei einem frangöfischen Angriff am 28. lich Loivre ohne jede Gegenwehr, als be Graben erreicht hatten, Sie find friegemild alle Buverficht verloren. Die Gefangenen fo

eigener Rompagnieführer fei beim Mugriff #

3m Banne der Liebe. Original-Roman von hermann Breig.

Rachbrud verboten.

Beftatten Sie mir, Berr Brafett, Ihnen meinen berglichen Dant für Ihr liebenswürdiges Entgegenfommen abder mich wieder in die Beimat bringt, geht in breiviertel

Beide Manner nahmen berglichen Abichied voneinander und wahrend der Bratett, ein 286 Saint Germain auffucte, begab fich Breitenfelb sum Dit-

Er reifte benfelben Beg gurud, ben er gefommen mar. Am sweiten Feiertog war er wieber in Berlin. Er ichlug gunachft ben Weg in feine Wohnung ein. Auf feinem Arbeitstiiche lagen eine Angahl von Brieffchaften, die ibn augenscheinlich wenig interessierten. Auf einem rosa Brieschen blieben endlich seine Augen haften. Er hatte das Bappen derer von Oldenslob erkannt. Gespannt öffnete er den Brief. Der Graf teilte ihm mit, daß er seinem Bunsche, in die Gesellschaft eingesührt zu werden, entsprechend, heute am zweiten Feiertag ihn nit zu dem Kammergerichtskrat von Bögned zu nehmen gedenke, wo er willfommen fein werben

Breitenfeld batie eigentlich fofort ben Unterfuchungs. richter auffuchen wollen, aber er fagte fich, bag er auf bem Sefte bes Rammergerichtsrates wichtigeres su tun habe. Er wollte por allen Dingen versuchen, bort die Meinung der Göste über den Mordfall zu hören, die sich bei einer gesellichaftlichen Unterhaltung sicherlich freier außern wurden als vor dem Unterjuchungsrichter, wo jedes Bort beeidet merden mußte. In bem froben Gebanten, bag er feine Barifer Reife nicht gu bereuen brauche und voller hoffnung für den weiteren Erfolg, begann der Deteftiv feine Gejellichaftstoilette.

11 9. Rapitel.

In ber Billa bes Rammergerichtsrat von Bogned ging es luftig ber. Man icherste, tangte und trant. Der Luftigften einer awar ein Reuling in der Gefellichaft, ein Mr. Gouldberg, der soeben aus Emerita gefommen war und überaus angenehm erzählen fonnte! Un feiner Seite jab man die Ehrfurcht gebietenbe Gestalt des Grafen

pon Dibenstoh, ber feinem allen Freunde, Dem Stalinier. gerichtsrat, ben Befuch feines Teeabends nicht batte abichlagen mollen.

Rur eine einzige faß still und apathisch in fich gelehrt. Es war Fraulein von Rammorowsky, die mit ber Tochter bes Saufes gut befreundet mar, wie auch die Tochter bes Saufes eine gute Freundin von der ermordeten Eleonore

oon Didenslob gemeien mar. Das junge Dabden ichien feit bem Dorbtage alle Freudigfeit verloren gu baben. Mur felten gelang es bem jungen fcneibigen Ravalier an ihrer Gelte, ihr ein Ladeln zu entloden und wenn fie wirklich zu ihm mit mudem Blid auffab, bann burchjudte ihr Geficht ein eigentumlicher Schimmer von Bebnut, ale verberge fie ein gebeimes Beb. Dian fab es ibr an, ber Evd der irber alles geliebten Freundin mar ihr überaus nabegegangen.

Dr. Gouldberg hatte loeben eines feiner Erlebniffe m ben Indianer-Reservaten, im Westen der Bereinigten Staaten, erzählt. Man klatschte ibm Beifall und bat ibn noch eine Geschichte aum besten au geben.

"Dh", jagte Wir. Gouldberg in feinem drolligen ge-brochenen Deutsch, "die Herrichaften amufieren fich fo gut, baß ich fürchte mit ernften Geschichten fett zu ftoren." Alber burchaus nicht". flang es von allen Seiten,

Alle Anweienden, auch Fraulein von Rammorowoth und ihr Ravalier rudten naber. Sie nahmen an der Seite Mr. Gouldbergs Blat und als fich der junge Kavalier gerade seben wollle, redete ihn Mr. Gouldberg an.

Berzeihung, ich habe Ihren Ramen wieder vergeffen, gurnen Sie nir nicht, es ift aber angenehm zu wiffen wer neben einem fint. In Amerika fragt fein Menich nach bem Ramen des andern, aber hier fühlt man fich nur wohl, wenn man alle genau fennt."

Der andere verbeugte fich höflich Mr. Lindstett", jagte er verbindlich. Sehr angenehm", gab Dr. Goulbberg gurud. Man feste fich und Gouldberg-Breitenfeld begann:

Es war auf meiner Reife von Dotohama nach Can Frangisto, man fabrt ba febr gut, meine Damen, als wir auf dem Schiffe ein junges Baar beobachteten, das por bem beutiden Konfulat in Botobama bie Che geichloffen batte und nun über Can Frangisto in bie beutiche Beimat surudlehren wollte. Bir maren alle froblich und guter Dinge und baben auf ber überfabrt manches Glaschen

miteinander geleert, mand Studlein gefunge Tangden gemacht. Da, am Abend par unfe war ploplich die junge Dame verschwunden. wußte, wohin sie geraten war. Der Eben tröstlich. Aber was man auch anstellte, we Spur su entdecken, die das geheinmisvolle hätte enträtseln können, alles war vergeblich murde auf hober See und bei der Landum fucht. Der Fall erregte in gang Amerita feben, um fo mehr, ba man wußte, bat überaus gute Ebe geschloffen batte. 3ab pon ber Geschichte nichts mehr gehört. sufällig in einer amerifanifden Beitung. b von damals auf dem Sterbebette, ein Geila hatte. Er hatte des Nachts sein junge Fluten gestürzt und ihr vorber alle ihre ftande umgetan. Dann vollbrachte er bie an einer Stelle, mo bie Leiche ber ungliid bie entlegene Rufte gefpult werben mußte. hatte gang richtig gerechnet. Dort fanbe rauber, die fich wohl buteten, von ihrem fi irgendwelche Ungeige au machen. Auf be erit geftand bas Scheufal, ben Mord wellb meil er ben größten Teil bes Bermogens reits unter Beihilfe ihres Bormundes bur Bei feinem tiefen Leib, bas er lange gur niemand auf die 3dee gefommen, das et kungebracht hatte.

Die Unweienden waren ber Ergablung mit großer Aufmertfamteit gefolgt. 2118 a murbe ein allgemeiner Schrei ber Entrufte find bei Ihnen in Deutschland ichlechterbin Mim anbern Ende bes Tifches liel Stimme vernehmen: "Sagen Sie bas n berg, wir haben erft vor einigen 2Bod Vall in unferer Gefellichaft gehabt, Allerd fid nicht um einen Gattenmord, abei diefes Mocdes ift ebenfalle in tiefes Di nich der leifeste Anhalt über die Berion Micht mahr, meine Bericaften" wandt

Tafeirunde. .. und allen bleibt die Tal

ıt. ftarte Mr Reeur fe englishe nodi ge elberjeit .

Seeresse nen vironte e Offerrein

rfolge. en Decients tmachung ba t inogelam

Ladung Ro apler Lood, ter Grannte Bealerm Ladung Ro und ein m ntlichten WE madisaire "Scalpa" felfinen un

tit Stiffent

o.) mit Daler

mit Safer treibe, engla

Bigen. cich filmmen in olge ber als fei fie m er grelft, un ben, geigt e Blatt mittell ober Gefang gerten, an S Ocer mus t und fich be Strmeeforms. thausler-Um

as fransolide ttel feines angener D manterie-R nahesu vou ber 152. 9 iff am 28.

friegemul

efangenen fe

n Lingriff an

lein gejung Der Eben anftellte, cimmispoll r pergeblu r Landum Amerifa ! iste, daß gebort. 2 Beitung. ein Ge ein junges alle ibre te er bie der unglin ben mußte. Dort fambe n ihrem n. Auf be Rord poll ermogens undes but

, das et l Erzählung gt. His a feld hinsu dilechter bes lieb gen Woche 6t. Allerdi

inge sur

d. abet A icies In Berfon . manble ie Tal

Mertblatt für ben 9. Mai. 517 | Monduntergang 827 | Wondaufgang

611 联 111 死 1808 Abolf Spieß, Begründer des Schulturnens Bie Armegruppe Madenlen überichreitet in Ber-kullen den Bistot. — China nimmt die japanischen an - Beginn einer englifch-frangofifchen Offenfine

ger Kompagnieführer batten fich in den oorber-Togen geweigert, diesen Angriff durchguführen. fafte sein au schwer. Allein am ersten Angriffs-Die Truppen swiften Brimont und ber Miene undete gehabt. Much bei biefem Ungriff batten men Da dinengewehre alles, mas hinter ber eriten blete einfach niebergemaht.

NAME OF THE OWNER, OWNE Das Leben unter Baffer. Milleumant Freiherr v. Forstner, einer unseres einen U-Boot-Kommandanten, hat Pressevertretern mis seinen Erlebnissen und Ersahrungen mitgeteilt. Mussührungen sind solgende interessante Stellen

Bir von der Baffe waren von Anfang am voll feften und sind es noch heute. Daß wir ichon in Migustiagen 1914 eine U-Boot-Unternehmung englischen Kuste burchführen konnten, die freilich eins nur noch ein Kabensprung ist, hat manchen 1. Das ist aber nur ein erfreuliches Zeichen, daß wir bleien Gebiete wir ein erfreuliches Zeichen, daß wir uf bieiem Gebiete unfere Leiftungsfabigfeit genau n pekeim halten können, wie auf vielen anderen, die Franzosen d. B. schon um jede lächerliche sversuchsfahrt von 800 und 500 Meilen prahlerisch machten. Sobald wir den ersten branchenen me Motor hatten, im Jahre 1907, war die Frage gesoft und es ist bezeichnend, daß unier erstes U. ein tabelloses, branchbares Tauchboar war, bette worder durchachelten hat Bebeite wader durchgehalten bat. Das Leben auf U-Boot ist in vieler Sinsicht viel gemüllicher, ran aunächt glaubt. Freilich ist jeder Platzet, mit Menichen nicht nur, sondern anch mit des und Granaten. Die Granaten nehmen sommte der Leute mit in ihr schmales Bett. Die wie Rannschaft schläst im übrigen meist, um sich von ihmeren Dienst zu erholen, nur ein Mann hat immer ber enige, ber bas Grammophon aufgiebt. Auf Tandboot ift minbeftens ein folder Apparat, Emichboot ist minbestens ein solcher Apparat, im über mehrere, und verliert einmal ein Offizier das unaushörliche Spielen die Rerven, dann steckt amildoft ein paar Strümpfe in den Apparat und klingt es entsernter. Die Lustverbältnisse im U-Boot im allgemeinen besser als man denkt. Freilich stellt uch den ersten 24 Stunden insolge der start versten Lust Kopsichmers ein, aber neue Apparate im auf demissichem Wege die schlechte Lust fort und nigleich automatisch den se nach der Kopsahl erwichen Sauerstoff zu . . . inden Squerftoff gu . . .

Kriegspoft. buerdam, 7. Dat. General Satgh, Robertion und mil Bellicoe beteiligten fich an die in Baris abgehaltenen prechungen über bie Rriegsführung. banno, 7. Mai. Der Offervatore Romano", das Organ Burfans, veröffentlicht einen Brief des Bapftes an den Stanlen, worin Fürbitten für einen gerechten, ebren-and dauerhaften Frieden angeordnet werden.

Das Zeitungsgewerbe in Gefahrl Ein Bort gur Mufflarung.

Rampf volitischer ober wirtschaftlicher Barteien um dung bes von ieber Kontrolle gleichwertier Einbefreiten kommunalen Rachweises, mußte, wie Dr. Most. Sterfrade nachweist, ein solcher Einbie areibeit des einzelnen, sich in ihm genehmer Weise
nit bem Arbeitsfräfte zu bemühen, geradezu unglaubm annehmen, wenn der Beiucher des siadtischen Arimeiles auch nicht nebenber das Inferat bedürfte.

und frinen Mebeitenachweis wirflich ben Arbeits. und feinen diesem fernstehenden Arbeitsund feinen diesem fernstehenden Imeden
so mus man von einem solchen Beginnen
derner sit vorgeichlugen worden, dem öffentkibritsnachweis die Borzsige der Inferatverdurch Gründung kommunaler Arbeitsmarktder städtischer Inferatenblätter näberzukommen. Der
abeitsnachweis würde gleichsam zu einer Inferatentelle für das städtische Blatt, für bezahlte Inferate,
wie Die Angeren und den der der geber und der der Das Blatt würde also von den Stelle- oder Arbeitersoweit es möglich ist, sinanziert und dann umsonst loldes könnte aber auch in größeren Städten nicht abern nur in halb- oder ganzwöchentlichen Bausen So lange Zeit kat aber schwerlich ein Arbeiter was Suchender zu werten und für den ernsthassen der Buchender zu werten und für den ernsthassen Ibriaen Indas der Agespelle in Betracht in Ibriaen Indas der Agespellung giebt außerdem ibriaen Indas der Beitung Bersonen an und den Stelleninseraten besamt, die von vormstatt suchen aber doch oft tatsächlich für die Stelleniseitacht sommen. Derr Dr. Schairer, der wehr Iber in Zeitsschieften u. dergl. einstat, glaubt einen dieser Wirrnis zu finden, indem er den kommunarstanzeiger sinanziell so kellen will, daß er einen und mit dem Inseratenteil der Tagesblätter Das Blatt murde alfo von den Stelle- ober Arbeiterinen und mit dem Inieratenteil der Tagesblätter ellbewerd ireten kann. Dazu macht er den gerade-nlichen Borichiaa (Städteseitung Nr. 83), daß be-

stimmt würde, das an exten, in benen ein von der Gemeinde berausgegebener Arbeitsmarktanzeiger vorhanden ist, seine Stelle ninferate weder in einem anfäsigen noch einem auswärtigen Blatt ausgegeben werden dürfen, ebe der Inserent im Arbeitsmarktanzeiger inseriert".

Den Arbeitsuchenden soll also die Möglichkeit einsach abgeldmitten werden, eine Stelle zu finden, wenn er nicht ein Inserat beim städtischen Arbeitsnachweis bezahlt. Rüchicht auf das Bohl und die Schonungsbedürftigseit des Suchenden, seine persönliche Freibeit oder die gewerbliche Freibeit, die doch auch für Zeitungsunternehmungen existert, such man dabei vergeblich.

Solche Borichlöge können nicht entichieden genug sunidgewiesen werden, nicht weniger aber auch der Vinn, den Arbeitsmarfunzeiger umzugestalten in ein töglich erscheinendes städtliches Inseratendlatt, von dessen unentgeltlicher Bertellung und domit weitgebender Berdreitung Dr. Schairer sich solche Anziedungstraft auf ge chältliche Inserenten verforicht, das vielleicht die Arbeitsmarkionzeigen unentgelisich aufgenommen, über alledem logar noch liberichüsse für die Gemeindesasse siehen.

Done Rot foll die Gemeinde ibren Gewerbetreibenden

Cone Rot ioll die Gemeinde ibren Gewerbetreibenden teine Konkurrens mocken, zumal nach teiner Weie irgendem dem Kanel einer Boriel führ die Gemeinde dei Berwirklaung des Kanes berausschauen kann. Spekulationsuntetnehmungen gehören nicht in den Tätigkeitsbereich einer Gemeinde, die mit den ihr in gewissen Sinne anvertrauten Geldern der Steuerzahler arbeitet. Ein Inferotendelati ohne Text wird nicht geleien, das weiß alle Welt, unter Umständen sonnte alle ein erkischlicher Berlust die Schairerschen Gründungen degleiten.

Schließlich aber darf nicht übersehen werden, das mit diesen ganzen Borichlagen ein Angriff auf die wirrschattliche Grundlage des deutschen Zeitungsweiens unternommen wird, den wer an verantwortlicher Strile der Rommunalverwaltung sieht, unter seinen Umständen nitmachen kann. So sagt Bürgermeilier Dr. Most mit vollem Recht, Ein eerfändnisvolles Dandin Dand Arbeiten zwilchen Kommunalverwaltung und Bresse bilder kommunalverweiligen Und Bresse der wichtigken Instrumente die unbedingt gouverneniental orientieter städtlicher, sondern die und der kommunalverweilte mich, die zu erhalten und zu sänfen, nicht zu gesählen. Aufgade der staatslichen wie auch der kommunalen Kulturvoliti sein muß. Einen anderen Weg etnauschlagen in einem Augenbild, wo annähernd ein Drittel aller deutschen Tageszeitungen den Betrieb unter der Last des Kriess dat einstellen müssen, würde des Kriess den einstellen müssen, was der Schultern der Gemeinden laben und ohne Rot ein wirtschaftliches Gewerbe beeinträchtigen, sondern, von allen eigenen Insectien der Kommunalverwaltung abgesehen dem deutschen Gemeinden laben einen schliechten Dienst erweisen!

Oertliche und Provinznachrichten.

Befchädigung der Telegraphenanlagen.

Beschädigung ber Telegrapsenantagen.
Die Kail. Oberpostdirettion Frankfurt a. M., gibt folgendes bekannt: Die Reichs-Telegraphenanlagen find häufig vorsätzlichen oder sahrlässigen Beschädigungen durch Fertrümmerun; der Jiolatoren, durch Außerachtlassung geeigneter Borsichtsmaßregeln dein Baumfällen, durch Ansahren der Telegraphenstangen oder der an diesen angebrachten Seitenbesessigungen (Drahtanser, holzstreben) ausgeletzt. Da diese Beschädigungen in den meisten Fällen geeignet sind, die Benugung der namentlich in der setzgen Kriegszeit außerst wichtigen Telegraphenanlagen zu verhindern oder zu sten, so empsehtt es sich, daß bas Publikum im allgemeunen Bersehisdinteresse bei seder Gelegenbeit zur Abverndung solcher Beschädigun en beiträgt. Die Täter werden nach Raßgade der nachstehenden Be-

interesse bei geber Gelegenheit gur Abbendung solder Delandigun ein beiträgt. Die Täter werden nach Maßgabe ber nachstehenden Bestimmungen bes Reichs-Strafgesesbuchs verfolgt:

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidzig den Betrieb einer zu öffentlichen Zweden dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Beränderungen daran vornimmt, wird mit Gesängnis von einem Monat dis zu drei Jahren

bestraft.

§ 318. Wer fahrläffigerweise burch eine ber vorbezeichneten bandtungen ben Betrieb einer zu öffentlichen Zweden bienenden Telegraphenanlage verbindert oder gefährdet, wird mit Gesängnis bis zu einem Jahre oder mit Gelostrase bis zu neunbundert Mart bestraft.

§ 818 a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne ber §§ 317 und 818 find Fernsprechanlagen mitbegriffen und 318 find Fernsprechantagen mitbegriffen. Wer die Täter vorsäglicher oder sahriassiger Beschädigungen ber Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige deringt, daß sie zum Eesas der Wiederherstellungskoften und zur Strufe gezogen werden in nen, erhält and Postmitteln eine Beschnung die zu fünfzehn Mark im Einzelfalle. Die Beschnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen sugendlichen Alters oder wegen sonstiger personischer Gründe gefeglich nicht bestrate oder zur Ersassisstung haben berangengen werden fainen. des oder jur Ersagieistung haben herangezogen werden kannen; des-gleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich auszestührt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ift, der gegen die Telegrap enanlage verübte Unsug aber soweit feststeht, daß die Bestrasung des Schuldigen ersolgen kann.

Sachenburg, 8. Mai. herrn Forftmeifter Goebels, Sauptmann b. 2. bei ber Rgl. Lagaretttommiffion ber

reinslagarette vom Roten Rreug Sachenburg-Marienftatt, ift bas "Berdienftfreug für Kriegshilfe" Afterhöchft perlieben motben.

† Auszeichnung nach dem Tobe. Dem por turgem auf bem Gelbe ber Ehre gefallenen Dustetier Bilbelm 3mbaufer von hier ift bas Giferne Rreug 2. Rloffe verlieben und geftern ben Angehörigen bes Befallenen zugestellt worden. Leider ist die Auszeichnung für das tapfere Berhalten Imhäusers biesem nicht mehr befannt geworben.

Altitobt, 8. Dai. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ift auch ber zweite Sohn bes Landwirts Philipp Schmidt

von hier, Frang Schmidt, ausgezeichnet worden. Limburg, 7. Mai. Geftern fand hier im Gafthof "Alte Boft" eine Mitgliederversammlung des Gewerbepereins für Raffau ftatt, melde von 188 Bertretern ber Lofalvereine bes Regbeg. Biesbaben besucht mar. Auch eine Angahl Bertreter ber Behörben bes Begirts mohnten ben Berhandlungen bei, die pon pormittags 10 bis nachmittags 11/4 Uhr dauerten. Den Borfit führte ber ftellvertret. Bereinsbireftor berr Reg.-Baumeifter Bolf-Wiesbaden. Rach Erstattung des Jahresberichtes folgte Besprechung über Bildung gewerblicher Rreisverbande und Errichtung gewerblicher Beratungs- und Ausfunftsftellen. Diefe Einrichtung murbe nach langerer Beratung ollgemein gutgebeißen. Wegen Errichtung einer Rrantentaffe für felbständige Sandwerter und Gewerbetreibende berrichten verichiebene Unfichten und foll biefe Ungelegenbeit junachft in ben Gemerbevereine-Rreisverbandsver-

fammlungen weiter beraten und innerhalb 2 Monaten bem Bentralvorftand Bericht gugefandt werben. Die Bilbung gewerblicher Schiedsgerichte wurde vertagt. Rach Erledigung fonftiger Bereinsangelegenheiten murbe bie fehr anregend verlaufene Berfammlung geichloffen.

Bicebeden, 5. Di. (51. Rommunallandtag) In ber britten öffentlichen Sigung und Schliffigung tam u. a. ber Bericht bes Finangausschuffes über ben Entwurf Des Boranichlages ber Einnahmen und Ausgaben bes Begirtsverbandes und Regierungsbegirts Biesbaden für das Rechnungsjahr 1917 zur Ecledigung. Der behritze Sat der Bezirkssteuer von 7½, Prozent ist sür 1917 derselbe geblieben. In der anichließenden Aussprache bemängelte Abg. Daniels-Biedentops die inchständige Auszahlung der Beihilfe zur Förderung der Kindvichzucht, sür die ein Fonds von 10000 Mart zur Berstügung steht. Er stellt die Anfrage, was disher mit diesem Fonds geicksten und wieden bisher mit Diefem Fonds geidfeben und wieviel bisher bavon ausgegablt murbe. Bis jest fei für feinen Begirt, in bem Die Rindo ehaucht besonders gefordert werde, die Beihilfe aus bem Jahre 1915 noch nicht zu erreichen gemejen. Landeshauptman: Reefel gab gu, daß die Musgahlung bieber unterblieben ift, weil bie notigen Unterlagen ber Landwirtschaftstammer nicht rechtzeitig und vollständig vorgelegt worden seien. Das Geld steht jur Berfügung, sobald bie Landwirtschaftstammer bie Rechnungen vorgelegt habe. Bu biefer Angelegenheit murbe folieglich ein Antrag bes Abg. Daniels angenomm n. nad) ber die Musgahlung ber Beihilfen aus bini Fonds gur Forberung der Rindoiehaucht rechtieitig und zwar innerhalb desutemeiligen Rechnungejahres erfolgen foll. Abg. Schmidt-Rieberlahnftein ftellte fobann den Antrag, die Beihilfe zur Unterbringung und Pflege strophuloser Rinder, die im Boranschlag auf 3000 Mart festgesetzt, auf 10000 Mart zu erhöhen. Der Antrag fand einstimmige Annahme mit bem Buah, daß der Landesausichuß den Betrag notwendigen Fills auch erhöhen fann. Der Boranichlag für 1917 murbe barauf genehmigt. - Es folgte ber Bericht bes Bandes. ausichuffes über die Ergebniffe ber Begirtsvermaltung pon April 1915 bis Anfang 1917. Derfelbe lag gebrudt por und ber Landeshauptmann gab bie notwendig-n Erläuterungen bagu. Die in bem Bericht ermannten Lebensmittelichwierigfeiten ber einzelnen Unftaltevermaltungen gaben dem Abg. Graf Anlag, auf die Lebensmittelverforgung im allgemeinen fibergugeben und ben Unterschied gu beleuchten, ber amifchen ben Gelbftoerforgern auf bem Binde und bin ftabtifchen Ginmohnern befteht. Die Ungufriedenheit im Bolte fei begreiflich, meil ber Bewohner ber Studt nicht verfteben tann, bag er barben foll, mahrend auf bem Lande braugen vielleicht noch lleberfluß vorhanden ift. Es fei bringend nötig, baß Land und Stadt in ber Ernährungefrage fich ju gemeinfamer Arbeit jufammen ichließen und möchten in Diefent Ginne Die landlichen Angeordneten Diefes Daufes ihren gangen Ginfluß geltend mochen. - Mis ftellvertretendes Bandebausichuß mitglied für ben verftorbenen Abg, Borrentrapp-Frantfurt murbe Abg Bebel-Frantfurt gemählt. Der Sonderausschuß zur Unterftugung bes Candes jusichinfes in ber Frage ber Brundung einer Siebelungs-Befellichaft murbe aus folgenden Abgeordneten gebilbet : Mbt-Frantfurt, Braf-Frantfurt, Gaerten-Limburg, Dr. Baufer bochft a. M., Schon Regbach, Thon-Marienberg und Boigt-Frantfurt. — Die Bieder-mahl bes Landeshauptmanns Kretel murbe burch guruf einstimmig bestätigt und gleichzeitig auf Untrag bes Bah ausichuffes bas Gehalt bes Lanbeshauptmanns auf 18 000 Dart erhoht. - Regierungsprafibent Dr. v. Meifter forberte bie rege De tarbeit der Frauen bei ber Bufünftigen Regelung ber Gierberforgung, namentich gur heranholung ber Gier auf bem Canbe, forbie gur eifeigen Unterftugung bes Begirtsausichuffes für Frauenarbeit im Rriege, ber in Frantfurt gebildet und bem ein reiches Arbeitsfeld jugemiefen ift. hierauf erflarte er ben Bandtag für geichloffen. Mit einem Goch auf ben Raifer ging bas Saus auseinander. Frantfurt a. D., 6. Dei. Beute fand in Frantfurt

eine Berfammlung ber Gauturnwarte bes 9. Rreifes ber Deutschen Turnerichaft ftattid Die liebung mar besonders bestimmt, ben Gauturnmarten bas rein militarifche Turnen burch prattifche llebung porguführen. Es leiteten Ordnungsübungen und Schrittarten nach militarifchen Befehlen: Gauturnwart Fren, Maing; Die Frei- und Gewehrübungen aus ber Turnvorschrift ber Infanterie, ferner Ringen um den Ball, Steprisch Ringen, Schulter-probe, Sagemann, Santelverlegen, Boren, Stampfe: Turninfpetior Boller, Saarbruden, bas Geräteturnen nach der Turnvorschrift ber Infanterie: Rreisturnwart Dund, Sachenburg, ein paar berghafte Freiübungen gum Unterichied : Bauturnwart Brafer, Frantfurt, Reulenübungen : Michael Meller, Bodenheim. Die 5-ftunbige llebung, an ber 22 Gauturnwarte beteiligt maten, enbete mit frohem Turnfpiel. In ber anschließenden beratenden Sigung murbe bes verftorbenen Rreisturnmarts Bolge gedacht. Den Jubiloren Grafer (Frantfurt) und Bill (Gießen), Die 25 Jahre Cauturnwarte find, murden Bludwünfche bargebracht, Gauturnwart Schmit-Oberlabnftein, ber 25 Rreisvorturnftunden bejucht hat, murden 3 Turnbiidjer gespendet. Bei ber Besprechung berichtete Rreispertreter Schmud-Darmitabt liber bie turnfprach. lichen Bezeichnungen bei Militar und Turnerichaft. Es murbe weiter bas Turnen nach bem 14. Lebensjahre besprochen, über Teilnahme an Rurfen und am Wehrturnen berichtet. Ueberall maren bie Turner in regiter Beife beteiligt.

Rurge Radprichten.

Gine Bollversammlung ber Bandwertstammer für ben Re-gierungsbegirt Wiesbaben findet am 16. Dat im Bürgerfaal bes

Rathaufes in Wieshaben ftatt. Auf ber Tagesorbnung fteht it a. die Organisation ber Robitoffverforgung bes Sandwerfs nach bem Ariege und ber vaterlandische Hilfsbienft, — Der Unternft giet Rriege und ber vaterlandifche Dujevienn. Johnn Beder von Langenbernbach ift mit bem Gifernen Rreuz erfer Riaffe ausgezeichnet worden. — Das Seminar in Montabaur wird nicht, wie berichtet, geichloffen; es werden zwei Rlaffen bes Geminars weitergeführt. Der in Ausficht gernommene außerorbentliche Braparanbentorfus ist wegen ungenüger. ber Beteiligung nicht zu Stande gefommen. - Fraulein E fabeth Breu bat lehemillig ber Stadt Biesbaben ihr rund 350 000 M. Breil hat len willin der Stadt Biesbaden ihr rund 350000 M. betrnaendes Bermögen zu Zweden der Kriegsfürsorge zugewendet.
— Der Berband der Erwerds und Wirtschafts Genoffichschaften om Mittelithein (nach Schulge-Deligich) balt seine desjanitge Berssammlung am 12. Juni in Biesdaden ab. — Set einem balben Jahre wurde die Dampswaschauftalt von Gebr Bogel in Frankfurt a M. von Eindrechen in eiwa 10 Füllen schwert beimgesucht Jegt wurde der Rachtwähter der Antalt als der Eindrecher entlaret. — Die 12sahrige einzige Locker des Landwirts Röble in Schreuta dei Frankendere wurde am Samstag dei einem kurzen aber hestigen Gewitter dei Berrichtung von Feldwarbeiten vom Blig erschlagen

nab und Fern.

Deparfamkeit in der Aleidung bei Familienereignissen. Die Rotwendigkeit, die vorbandenen Borräte an Bed, Wirk- und Strickwaren möglichst zu strecken, ersordert es, bei Anträgen auf Bewilligung von Kleidungsstücken bei Ereignissen in der Familie starke Beschränkung zu üben. Aus den vorhandenen Kleidungsstücken werden sich ohne Schwierigkeiten Umstandskleider herstellen lassen, die auch unter Berarbeitung geringerer Stossmaße ihrem Zweckentiprechen. Aus den nämlichen Gründen erscheint es als dringendes Gebot, daß Leidtragende dei Trauerfällen wenn irgend möglich, nur eine Trauerfleidung, beantragen und im übrigen zu dem Aushilfsmittel greifen, vorhandene Kleider umsärben zu lassen. Bir leben in einer Zeit, in der mit manchen Aberlieferungen früherer Lage, mögen sie noch so sehr in berechtigten Empfindungen, sa isaar in Gesühlen der Bietät wurzeln, gebrochen werden nuß. Dem Bwange der Stunde müssen weil es einem höheren Zwecke dient, dem gegenüber die Wünsche des Einzelnen versummen müssen, dem gegenüber die Wünsche des Einzelnen versummen müssen. Derftummen muffen.

O Ausfüllung der Bezugofcheine mit Tinte oder Tintenftift wird von der Reichsbelleidungsftelle gefordert. Bielfach ift die Gewohnbeit eingeriffen, einfach durch Bleiftift die notwendigen Angaben zu machen. Das ist un-zwedmäßig und muß vermieden werden. Deshalb also Die Feber ober den Tintenstift nehmen.

a Caatpreife für Lupinen. Durch bie Befanntmachung pom 16. Januar 1917 ift für Saat-Lupinen ein Sochstpreis pon 80 Mart für ben Doppelgentner feltgeseht worben. Diefer Breis gilt jedoch nur für gewöhnliche einjährige Lupinen. Für ausbauernde Lupinen (Lupinus polyphyllus oder perennis), die bereits in Friedenszeiten fünf- bis fechsmal jo teuer gewesen find als gewöhnliche Lupinen, barf ein Saatpreis bis zu 180 Mart für 100 Kilogramm gesahlt merben, mie ber Brafident bes Arlegsernahrungs. amis angeordnet bat.

O Die Aberführung von Leichen vom Kriegelchauplat nach ber Deimat ift nach einer Berfügung des Kriegs-ministeriums non Mai bis Ende September unstattbatt. Soweit Leichenübersübringen bereits genehmigt waren, durfen fie bis Ende Mai vorgenommen werben.

O Gin Senator unter ber Antlage bes Betruges. Bor der Straffammer-des Landgerichts hannover beginnt in diefer Boche ber Strafprozek gegen den Senator Fiicher in Sannover Linden, Filder, der fich eines großen Ansehens erfreute und mehrere Chrenamter befleidete, wurde im vergangenen Jahre in Untersuchungshaft genommen, weil gegen ibn ber Borwurf erhoben murbe, daß er fich bei Rriegslieferungsgeichaften ftrafbare Berfehlungen habe suichulden tommen laffen. Im Laufe bes Berfahrens ift gegen ibn ber weitere Berbacht aufgetaucht, daß er für Dienfte, die er als Genator feiner Baterftabt ausführte, Belohnungen entgegengenommen habe. Sein Antrag, gegen eine Kaution von einer Million Mark ans der Untersuchungshaft entlassen zu werden, ist sowohl von der Strafkammer wie vom Oberlandesgericht Celle abge-Ichnt morben.

o Ginführung einer Brufung für Cauglingepflege. rinnen. Die sunehmende Bebeutung ber Sauglingspflege und fürforge hat ben Minifter bes Innern jur Ginfob. rung einer staatlichen Brüfung für Sänglingspflegerinnen veranlaßt. Besondere Borichristen ordnen diese Brüfung an einem Säuglings- oder Kinderkrankenhause oder einer ähnlichen Anstalt, die als Säuglingspsiegeschule staatlich amerkannt ist, an. Boranssehung aus Bulasiung ist die Bollendung des 21. Lebensjahrs, eine erfolgreich zum Abstalte andere Ausgeste Mildung schluß gebrachte Boltsichul- ober gleichwertige Bildung und die Beteiligung an einem halbiabrigen Lehrgang in einer staatlichen ober flaatlich anerkannten Krankenpflege-

@ Panit in einem Londoner Rino. Babrend einer Borftellung in einem Kino in Deptford (London) entstand ploglich aus unbefannter Ursache eine Banik. Unter den Buschauern befanden sich viele Kinder, deren Mütter in benachbarten Stragen in Reihen ftanben, um Rartoffeln gu faufen. In bem Gebronge murben vier Rinder totgetreten und funfgehn mehr oder weniger ichwer verlest.

6 Tod des Montblane Rliegers Barmelin. In Bareie (Italien) ift bei einem übungeflug der ichmeigerische Flieger Barmelin, ber bei Kriegsausbruch in italienische Dienfte getreten mar, toblich verungludt. Geinen größten Triumph feierte er im Jahre 1914, als er von Coller-Bofin bei Genf aus über ben Montblant flog und nach einer Stunde und 26 Minuten bei Aoita landete.

(Generalgouvernement Baricau) wurde auf ? Geiftlichkeit für Schüler aus bem Bauernstan nafium mit Internat gegründet. Die Sch außerhalb ber Schulzeit mit Feldarbeiten bei Lebensbaltung (Unterbringung, Roft) ift ber aus ihrem Lebensfreife nicht berausgeriffen me Bauern bleiben und ben Bauernftand achten te

6 Anatole Frances Schwiegersohn gefang ben letten Rampfen in ber Champagne fiel in 29 Jahren der frangofische Schriftfeller Mis-ein Enfel Ernest Renans. Blichart war mit ein bes Dichters Anatole France verheiratet.

Sebifon foll belfen. Rach Berichten ant arbeiten Ebifon und 75 andere ber gelehrteiten ber Bereinigten Staaten ununterbrochen To um Mittel gegen die U-Boote zu erfinnen, eine Borrichtung an finden, die an Bord der a Schiffe berartige elektrische Wellen erzeugen for weder die Torpedos aus ihrer Richtung gebre oder daß ihre Explosion bewirft wird bevor in die Amerikaner haben in die schien in die schimben das die die meneste "Ersundung" rubig zu dem übstelle meneste "Ersundung" rubig zu dem übs formen.

Volks- und Kriegswirtschaft

* Reine neue Bettmaiche für bie Ctabtfinber * Keine neue Bettwäsche ihr die Etabiffinde Lande. Die besonders in Stoffen für Bettwäsche Knappbeit geftattet es nicht, für Stadtfinder, die Ernährung auf das Land geschickt, dort also zw bederbergt werden, Beitwäsche zu ihrer Unterdarg bewilligen. Es ist darauf binzuwirken, das die den Lvorhandenen Beständen des Bederberends werden oder die Angehörigen der Kinder die ih handene Beitwäsche mitgeben oder nötigenfalls zu

bandene Bettwäsche mitgeben oder nötigenfalls mei Gedfibereise für Seife. Der Bundektatsbelom über den Berkehr mit Seife sind ieht-Döchstreisben hinaugesügt worden. Es wird angeordnet: Bei Len Berbraucher dürfen die Breise nicht überliegen gramm: bei Kernseife und sonstiger Seife in Krorm, mit Ausnahme von Feinseife, mit einem Gettsäure von 58 und mehr Brozent 8.00 IR. G. 7.20 IR., 40 bis 49 % 6.00 IR., 30 bis 30 % 4. bis 29 % 9.35 IR., unter 20 % 1.30 IR.; bei Beim Ausnahme von K. A.Seife, einschließlich Bactung 1 Kilogramm; bei Schmierseife mit einem Gedisarre von 38 und mehr Brozent 5.20 IR., 30 bis 37 20 bis 29 % 3.25 IR., 10 bis 19 % 1.60 IR., unter 18 Geringere Mengen sind entsprechend dem Mindergeringer zu berechnen. Die Bestimmungen treien 10. Mat 1917 in Kraft.

afir Die Schriftiettung und Angeigen vermitage Theobor Rirdbibel in Bachentun

Buderverteilung.

Diejenigen Saushaltungen, Die ihren Buderbebarf im pergangenen Monat nicht ober nicht gang befommen haben, fönnen gegen Abgabe der betreffenden Karten den ihnen zustehenden Zuder am 9. d. Mts. bei den Geschäftsleuten in Empfang nehmen. Für die Gesangenen wird im Geschäfte von Joh. Pet. Bohle (Inh. O. Schulk) Syrup verabsolgt. Die Geschäfte sind bieses mal nicht berechtigt, für Befangene Buder zu verabfolgen.

Bachenburg, ben 7. 5. 1917. Der Bürgermeifter.

Obit- und Gartenbauverein d. Oberweiterwaldkreiles.

Bon bem Borftand bes Sauptvereins gur Berfügung geftellte Gartenfaaterbien merben burch ben Unterzeichneten abgegeben Mittwoch, ben 9. Mai mittags von 1 Uhr an. Bu vermeiben. Gorg, Sachenburg.

Erklärung!

Auf Erfuchen ber Firma Gebr. Schirg in Rifter-Sägewert erfläre ich hiermit, baß genannte Firma mit ber in biefer Zeitung in Rummer 101 vom 1. Dai 1917 sich befindlichen Zwangsversteigerung von Eichenbohlen nichts zu tun hat. Die Pfandftude befanden sich nur in Gewahrsam genannter Firma.

Diefe Erflärung foll gur Wieberherftellung bes "angeblich" schwer beschädigten Rredits dienen.

Mugelroth Rönigl. Berichtsvollgieber.

Dankjagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferes teueren Entichlafenen fowie für bie vielen Rrangfpenden fprechen wir Allen auf biefem Bege unferen tiefgefühlten Dant aus. Auch banken wir herrn Pfarrer Schardt für die troftenden Borte am Grabe.

Altitadt, 8. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Rarl Legendeder.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in diefer Bodje wie nachstebend angegeben. An die Einwohner ber Stadt: Donnerstag ben 10. Mai 1917 bormittags 10-11 Uhr an die Inhaber ber Fleischkarten mit ben Min. 101-150 151 - 200201 - 250

251 - 300301 - 350351-400 und gwar bei bem Detgermeifter S. Biid, bier.

Die Abgabe an bie Banbbevölterung erfolgt bei bem Deggermeifter Alt. burger, hier am 10. Dat 1917, von 8 Uhr vormittags ab.

Es wird erfucht, plinttlich jur angesetten Ctunbe, aber auch nicht fruber ju erfcheinen, da firenge Reihenfolge innegehalten wird, am unnötiges Warten ber Raufer

Badenburg, ben 8. 5. 1917.

Der Bürgermeifter.

Danksagung.

Bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen

Albrecht

wurden uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme bekundet, dass wir nicht jedem Einzelnen gegenüber unserem innigsten Danke Ausdruck geben können. Wir danken auf diesem Wege Allen, die uns ihr Mitgefühl bezeigt, Kränze und Blumen gespendet, unserem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben, aus tiefem Herzen. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Schardt für seine Trostworte am Grabe, den Verwundeten des Lazaretts Hachenburg, dem Kriegerverein Hachenburg-Altstadt, dem hiesigen Kirchenchor und den hiesigen Jungfrauen.

Altstadt, den 7. Mai 1917.

Die tieftrauernde Familie Bell.

Schön gelegene

mobilertes Z eptl. mit Roft, 5 Bu erfragen in bet ftelle b. Bl.

Butes pahmali

gu haben bei

C. v. St. 60

Sachenbu

Zentriff

de Bo

Gute N mit Ralb m B Bitte &

Rechnungsion Musführung im Bruckerel des "B Bettermate" in

Kochialz, Kainit und fofort lieft Meltere Beden wiederholt und für

eingefanbt merde

Ent Mitentich Bahnhol Ingelss

Gelchäftsverlegung.

Bom 12. Mai d. 38. ab befindet fich mein Geschäft im elterlichen Saufe

am neuen Markt.

Carl Kenney, Hachenburg.

Patriotische, Künstler- und Serienkarten empfiehlt

- Buchdruckerei Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Tapeten

in großer A Fortwährend Gingang von Reub

Pickel Inb. Ca Badienbura.

House Harried of the

Uebernehme Die Anfertigung von Seufe feilen, Bugfträngen fomie Ruh: und aller Urt im Lohne und nehme Glachsab

in Taufch aber gablung. Robert Ropper, Seilermeifter, Da